Kerstin Lück

Ausbilderin von Schulmediator_innen

Anti-Mobbing-Trainerin

AAT/CT-Trainerin (c)

Leiterin des Konflikthaus-programms zur Gewaltprävention an Schulen

www.Konflikthaus.de

Mobbing

Fragen ans Publikum:

Wer hat schon mal Ausgrenzung erlebt?

Wer hat schon mal Mobbing erlebt?

Wer hat schon mal einen Shitstorm erlebt?

Wer hat schon mal Cybermobbing erlebt?

Mobbing

Der Begriff **Mobbing** stammt aus dem englischen Sprachgebrauch und leitet sich ab von dem Wort „mob“, welches mit Meute, Gesindel, Pöbel oder Bande übersetzt werden kann. Mobbing ist also gleichbedeutend mit Schikane. In England zum Beispiel – sprechen die Experten lieber von „**Bullying**“. Das Wort kommt von „bully“, womit ein brutaler Mensch, Tyrann oder Despot beschrieben wird.

Mobbing

Wann liegt Mobbing vor?

- Mobbing bedeutet, dass das Opfer über einen längeren Zeitraum regelmäßig schikaniert wird.

Umfragen zufolge fürchtet sich jede/r dritte Schüler_in vor Mobbing an der Schule. Wöchentlich werden 500.000 Schüler_innen Opfer von Mobbing. Bei einem Viertel geschehen diese Übergriffe mehrmals wöchentlich. Das Problem: Viele Fälle bleiben unentdeckt.

Bei ca. 10% handelt es sich auch um Cybermobbing.

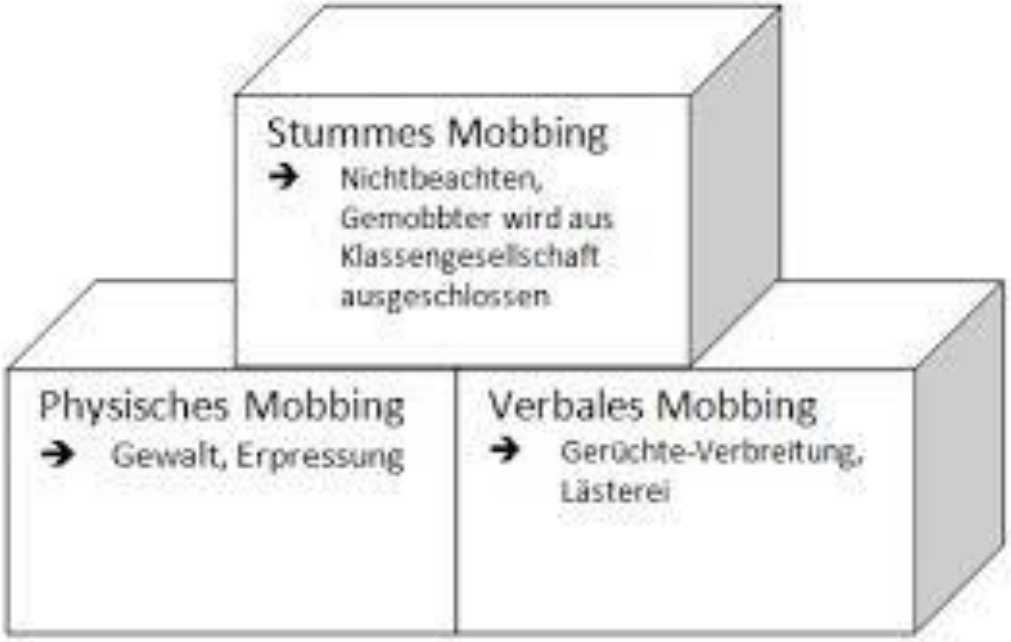
Mobbing

Was machen die Mobber_innen?

- unfaires Verhalten bei sportlichen Veranstaltungen
- Unterschlagen und Geheimhalten von wichtigen Informationen
- Beschädigen von Schulutensilien
- Verstecken, Beschädigen und Zerstören von Gegenständen
- Konsequente Ausgrenzung von Schülern und Schülerinnen aus der Klassengemeinschaft
- Überfallen auf dem Schulweg verbunden mit körperlicher Gewalt und erpresserischer Tätigkeit
- Ständiges Anrempeln und Schubsen während der Pause oder auf den Gängen
- Beschießen mit Papierkügelchen
- Verbreiten von Gerüchten oder Lästereien sowie unfreundliches und verletzendes Verhalten

Mobbing

KONFLIKTHAUS



Mobbing

KONFLIKTHAUS

Warum kompensieren wir Frust, Ärger Wut?

Blinde Wut

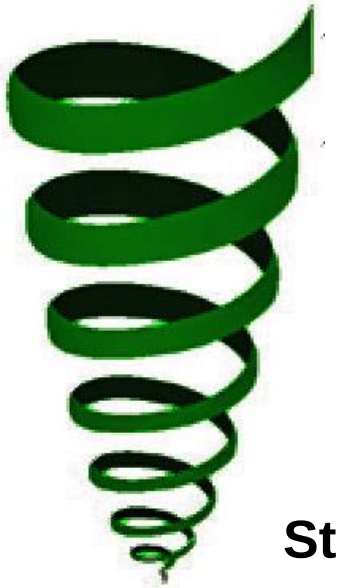
Zorn

Rache

Minderwertigkeitsgefühl

Machtlosigkeit

Scham



Ärger

Hilflosigkeit

Stress

Ungeduld

Unsicherheit

Angst

Enttäuschung

Mobbing

KONFLIKTHAUS

Wer sind die Betreiber?

- **Jungs, die**

Gern offen und direkte aggressiv sind und Beifall lieben:

Schlagen, Hauen, Schubsen oder Sachen wegnehmen stehen dann bei ihnen an der Tagesordnung.

Nicht selten werden Betroffene in den Klassenschrank geschlossen oder

laufen häufig gegen schnell geschlossene Türen von anderen Mitschülern.

Beliebt ist das Herumwerfen mit Schulranzen.

Auch regelmäßiges Abknöpfen von Taschengeld kann zum Repertoire gehören.

Mobbing

Wer sind die Betreiberinnen?

- **Mädchen, die**

wesentlich subtilere Formen der Beziehungsaggressivität anwenden.

Es wird über unbeliebte Mitschüler_innen gezielt und wiederholt gelästert

Es werden Gerüchte verbreitet.

Betroffene werden nicht mehr zu Partys und Geburtstagsfeiern eingeladen.

Es wird versucht, die beste Freundin oder den Freund auszuspannen.

Mobbing

Was machen eigentlich die Anderen?

Aktive Unterstütz_innen (so genannte Mittäter_innen)

- Sie machen mit, freuen sich, wenn „Action“ ist, haben Angst, Opfer zu werden, waren meist auch mal Opfer.
- Wollen nicht „petzen“
- Finden, das Opfer habe es verdient und lachen es laut aus.

Mobbing

KONFLIKTHAUS

Was machen eigentlich die anderen?

Mitläufer_innen

(„Bystander“)

Sie gucken zu und haben Angst, Opfer zu werden

- Wollen nicht „petzen“
- Sagen: „das Opfer lacht ja mit“, „ist doch nur Spaß!“
- haben manchmal Mitleid, aber nur heimlich

Illustration aus „Ethik macht klick“, Februar 2015 • Zeichnung: Tim Gaedke • www.doppeltim.de
Herausgeber: EU-Initiative klicksafe. Diese Abbildung steht unter der Creative-Commons-Lizenz CC: BY NC ND.

Was machen eigentlich die anderen?

KONFLIKTHAUS

Verteidiger_in (selten mehrere)

Sie sind sozial kompetent und hoffen, dass mal ein Erwachsener einschreitet, wollen selbst nicht petzen

- haben offen Mitleid und sagen ab und zu was, was nichts hilft

- bieten dem Opfer Hilfe an und sind frustriert, wenn das nicht angenommen wird, „selbst schuld!
- haben Angst als Freund/Freundin des Opfers zu gelten und ihren Ruf zu ruinieren
- geben irgendwann auf!

Mobbing

Woran kann ich Mobbing erkennen?

- Das Kind/der Jugendliche klagt, dass es ausgelacht wird und dass niemand es mag.
- Es verliert angeblich immer wieder persönliche Dinge oder kommt mit kaputten Sachen nach Hause.
- Es geht nicht mehr gern zur Schule und bleibt nachmittags am liebsten zu Hause.

Mobbing

KONFLIKTHAUS

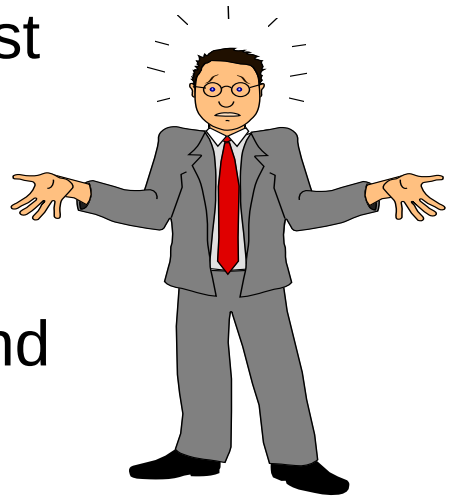
Woran kann ich Mobbing erkennen?

Es schläft schlecht, hat keinen Appetit, klagt über Kopfweh oder Bauchschmerzen.

•Das Kind wird nicht eingeladen und lädt selbst auch keine Klassenkameraden mehr ein.

•Seine Schulleistungen sinken plötzlich ab.

•Es erscheint mutlos, schüchtern, ängstlich und unsicher.



Mobbing

Wer kann Mobbing-Opfer werden?

Theoretisch: alle Minderheiten in einer Gruppe.

Praktisch: Kinder, denen es schlecht geht oder die auch nur zeitweise ein auffälliges Verhalten haben.

- Kinder, die schon Opfer von Gewalt geworden sind.
- Kinder, die in einer bestimmten Situation psychisch schwächer sind als andere.

Mobbing

Dont´s

- **Nicht die Eltern des Täterkindes ansprechen und nicht die Mobber_innen vor der Klasse konfrontieren**
- **Dem betroffenen Kind nicht die Schuld geben**
- **Dem Kind nicht vorschlagen, sich nur härter zu wehren**
- **Mobbing ignorieren**

Mobbing

Was kann ich als Erziehungsberechtigte/r machen?

- in einem Gespräch nicht gleich von Mobbing sprechen.
- Immer wieder fragen, was das Kind erlebt hat, sich für Konflikte interessieren. Fragen, welches Vorgehen es sich wünscht von Ihnen.
- Mit der Klassenlehrerin sprechen, wenn sich der Verdacht erhärtet
- das Kind stärken, vielleicht mit externer Hilfe
- Ein Ereignis-Tagebuch vorschlagen

Mobbing

KONFLIKTHAUS

Gemeinsamkeiten zwischen

Mobbing und Cybermobbing

Mobbing und **Cyber-Mobbing** richten beide großen Schaden an und es geschieht meist mit Absicht. Je jünger die Kinder, desto weniger bewusst ist ihnen der Schaden, den sie anrichten.

ACC – Anteriore cinguläre Cortex

Soziale Ausgrenzung wird wie physischer Schmerz im Gehirn wahrgenommen!

Mobbing

Unterschiede zwischen Mobbing und Cybermobbing

Mobbing in der realen Welt geschieht an einem begrenzten Ort (Klassenzimmer, Schulhof, Schulweg), man kann sich dem nicht so einfach entziehen. Die Mitwisserschaft ist begrenzt

Cyber-Mobbing kann leichter ignoriert werden (ausschalten), aber auch größeren emotionalen Schaden anrichten, weil der/die Täter_in oft anonym bleibt und ein größeres anonymes Publikum hat und eine zeitlich und örtlich unbegrenzte Möglichkeit zum Mobben vorhanden ist.

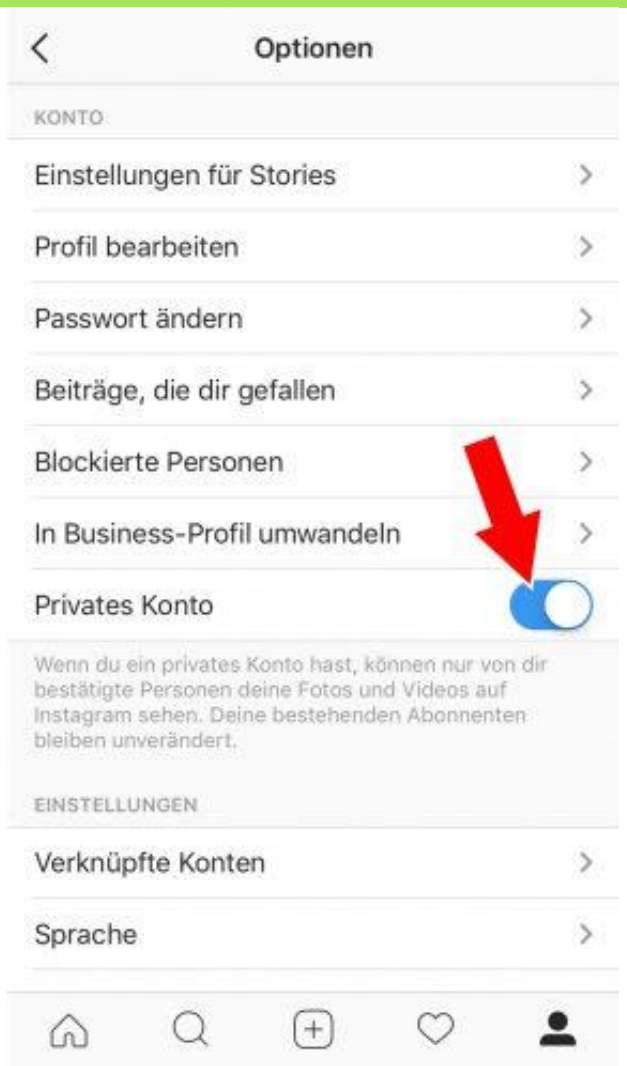
Mobbing

Ab wann darf mein Kind whatsapp nutzen?

Was heißt Privatsphäre in sozialen Netzwerken?

Mobbing

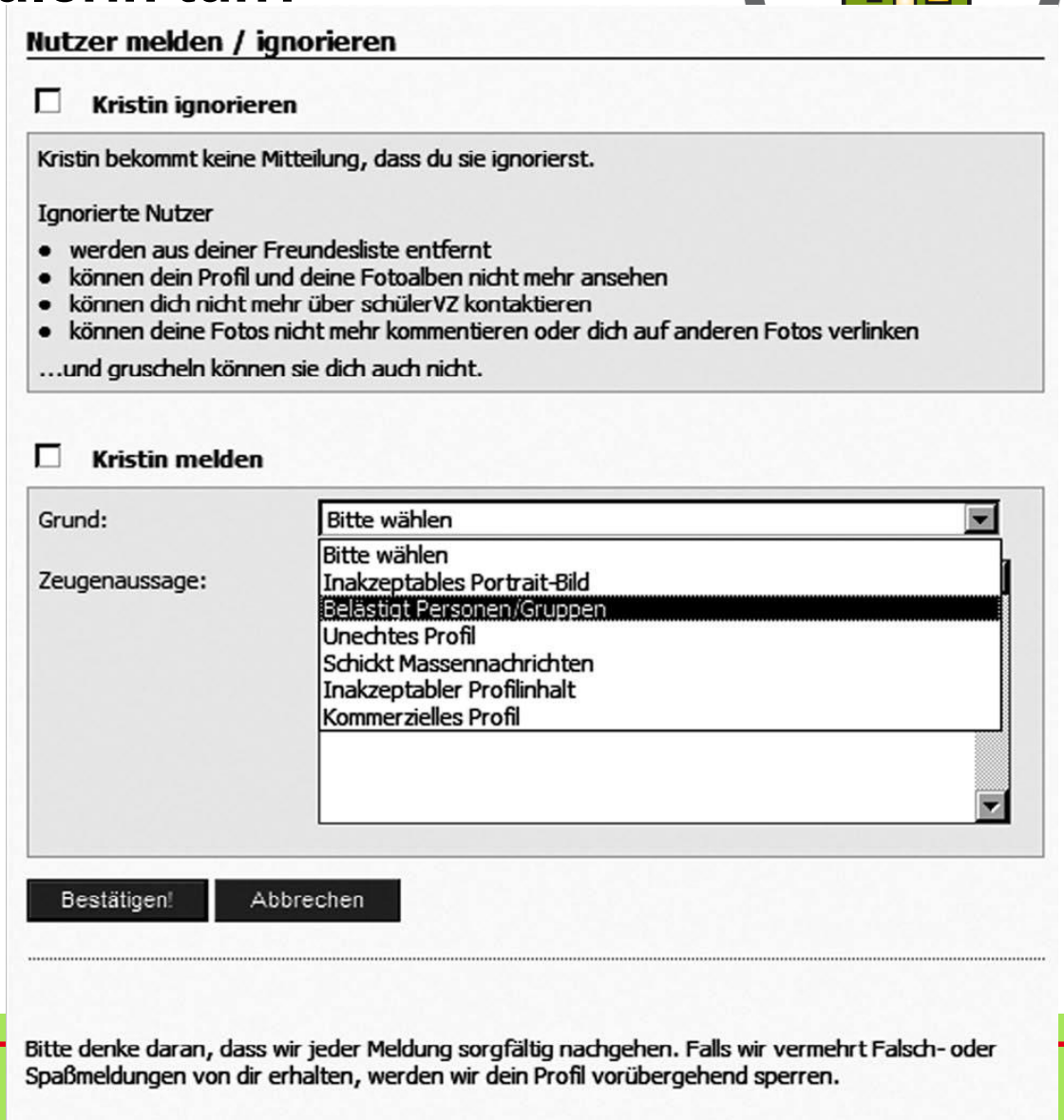
KONFLIKTHAUS



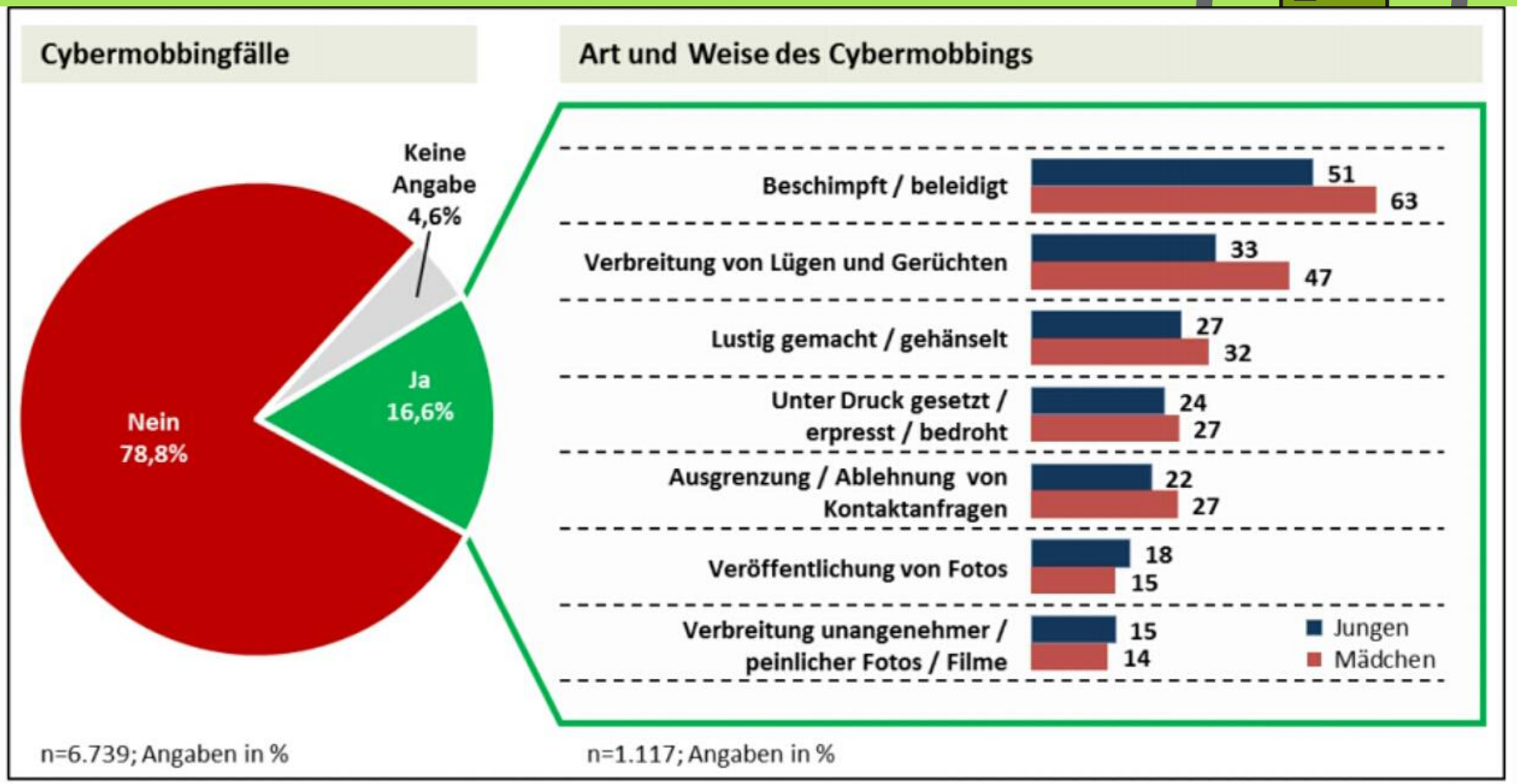
Mobbing

Was kann ich als Schülerin tun?

Nutzer ignorieren und melden!



Mobbing



Quelle: http://www.buendnis-gegen-cybermobbing.de/Studie, S.94

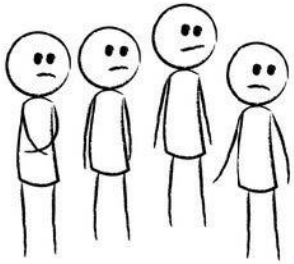
Mobbing

Was kann ich noch tun?

KONFLIKTHAUS

Einen Verhaltenskodex entwickeln

Medienkompetenz-Training



Sich informieren,

wie z. b. Instagram/Snapchat funktioniert

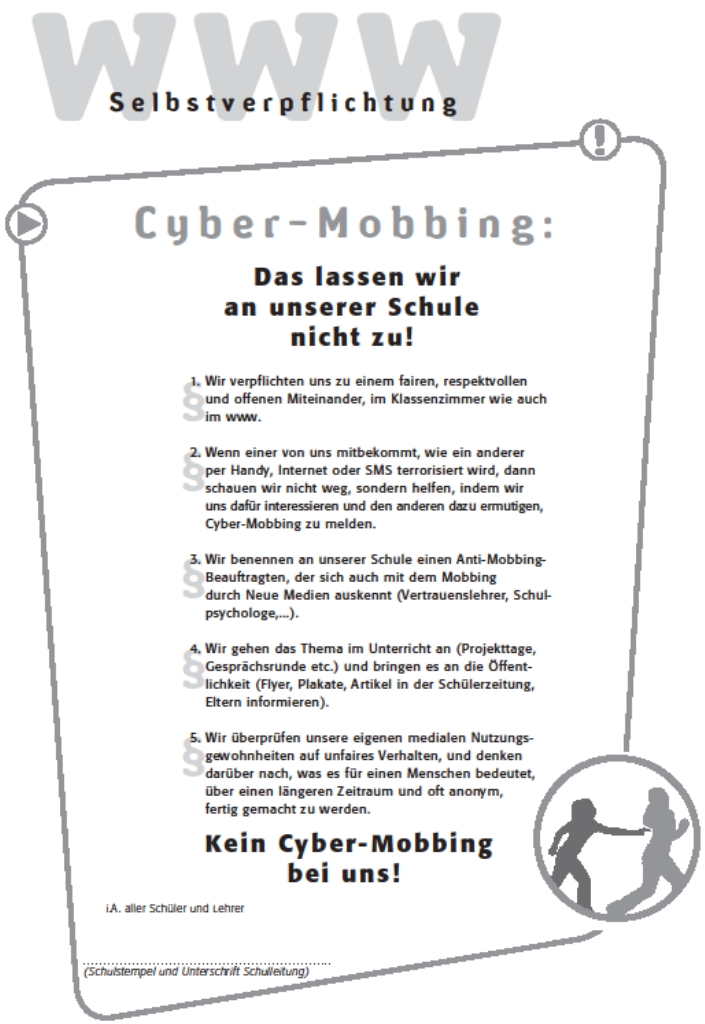
Mich als Gesprächspartnerin fürs Soziale anbieten

eine_n Pädagog_in zum Mobbingbeauftragen ernennen

Mobbing

KONFLIKTHAUS

Was kann die Schule tun?



www

Selbstverpflichtung

Cyber-Mobbing:

Das lassen wir an unserer Schule nicht zu!

1. Wir verpflichten uns zu einem fairen, respektvollen und offenen Miteinander, im Klassenzimmer wie auch im www.

2. Wenn einer von uns mitbekommt, wie ein anderer per Handy, Internet oder SMS terrorisiert wird, dann schauen wir nicht weg, sondern helfen, indem wir uns dafür interessieren und den anderen dazu ermutigen, Cyber-Mobbing zu melden.

3. Wir benennen an unserer Schule einen Anti-Mobbing-Beauftragten, der sich auch mit dem Mobbing durch Neue Medien auskennt (Vertrauenslehrer, Schulpsychologe,...).

4. Wir gehen das Thema im Unterricht an (Projekttage, Gesprächsrunde etc.) und bringen es an die Öffentlichkeit (Flyer, Plakate, Artikel in der Schülerzeitung, Eltern informieren).

5. Wir überprüfen unsere eigenen medialen Nutzungsgewohnheiten auf unfaires Verhalten, und denken darüber nach, was es für einen Menschen bedeutet, über einen längeren Zeitraum und oft anonym, fertig gemacht zu werden.

Kein Cyber-Mobbing bei uns!

i.A. aller Schüler und Lehrer

.....

(Schulstempel und Unterschrift Schulleitung)

Quelle: klicksafe.de

Mobbing

An wen kann ich mich wenden bei Cybermobbing?

- internet-beschwerdestelle.de (durchgeführt von eco und FSM)
- www.klicksafe.de
- www.jugendschutz.net
- Kinder- und Jugendtelefon von Nummer gegen Kummer e.V
- www.Konflikthaus.de für Anti-Mobbing-Trainings und Anti-Cybermobbing-Trainings.

- www.digitale-helden.de/angebote/webinare/

Mobbing

Weiterlesen? Weiterschauen?

KONFLIKTHAUS

- Eine umfassende Darstellung von 51 konkreten Mobbing-Handlungen bietet
  Horst Kasper (2001): **Streber, Petzer, Sündenböcke**.
  Wege aus dem täglichen Elend des Schülermobbings. AOL-Verlag.

- **Elisabeth Zöllner** (2001), Ich knall ihr eine, Thienemann,
- (für Kinder ab 4. Klasse)

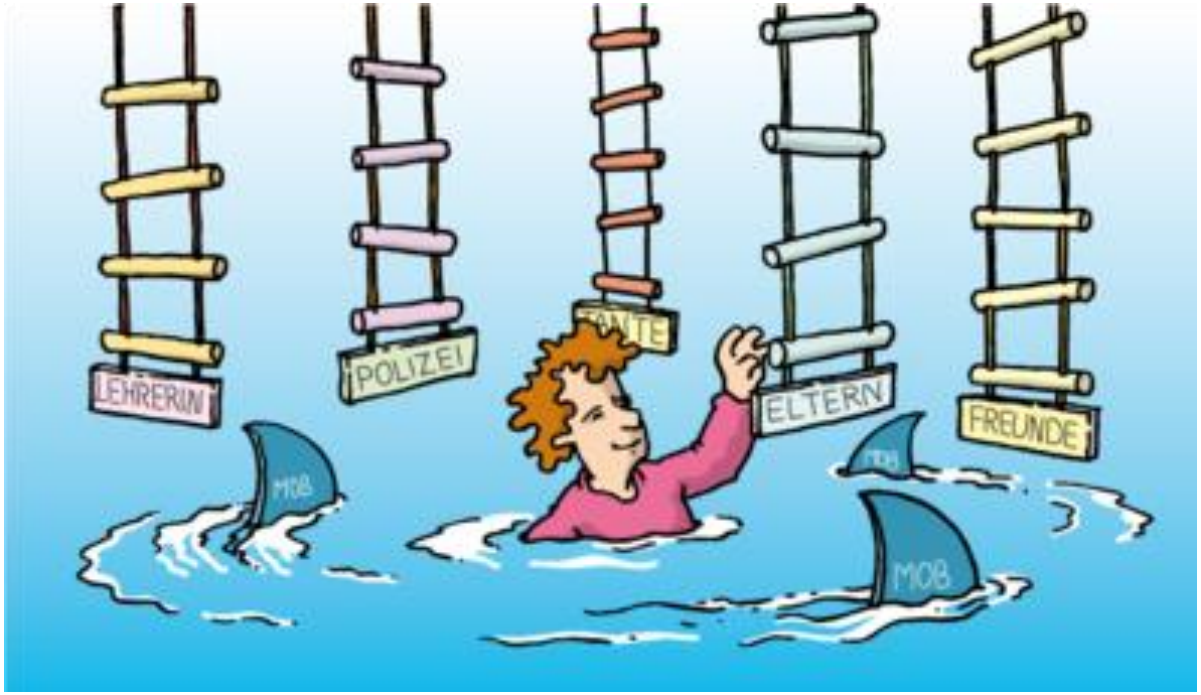
- Lisum (hrsg.) 2005 **Anti-Mobbing-Fibel** als pdf zum Runterladen
- Let´s fight it together Film anschauen
  https://www.youtube.com/watch?v=hYrDbGzZVUQ

- Klicksafe-Material bestellen, liegt aus…

Mobbing

KONFLIKTHAUS

Es gibt immer noch was zu sehen!
Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Kerstin Lück und

Dirk Rosenzweig